

Vorbericht

Kantonsratssession vom 29./30. Juni 2022

Pfäffikon, 26. Juni 2022



Sozialdemokratische Partei
Kanton Schwyz

SP setzt sich für höhere Prämienverbilligungen ein

An der kommenden Session debatiert der Kantonsrat gleich mehrmals über die Prämienverbilligung. Die SP begrüsst die Vereinfachung des Verfahrens, zeigt sich jedoch besorgt über die im schweizweiten Vergleich tiefen Prämienverbilligungen. Der Kantonsrat muss die Gelegenheit ergreifen, um endlich höhere Prämienverbilligungen zu beschliessen. Die SP wird sich an der Juni-Session dafür einsetzen.

Die SP-Fraktion begrüsst im Grundsatz die Revisionsvorlage des Regierungsrates betreffend der Vereinfachung des Prämienverbilligungsverfahrens. Neu sollen versicherte Personen, welche im Vorjahr des Anspruchsjahres bereits einen Anspruch auf individuelle Prämienverbilligung (IPV) erhalten haben, von Amtes wegen auch für das Anspruchsjahr als angemeldet gelten. Somit müssen diese Personen sich in Zukunft nicht mehr jährlich erneut anmelden. Jedoch kritisiert die SP-Fraktion die immer noch viel zu tiefen Prämienverbilligungen, die der Kanton Schwyz ausbezahlt.

«Es ist ein Armutszeugnis, dass der reiche Kanton Schwyz im Vergleich aller Kantone am viert wenigsten Prämienverbilligung bezahlt», ärgert sich Kantonsrat Andreas Marty (Arth/Einsiedeln). Pro Kopf der Bevölkerung zahlt Schwyz lediglich 116 Franken, während der nationale Durchschnitt bei 251 Franken liegt. Der Regierungsrat argumentiert, dass Bezügerinnen und Bezüger von Prämienverbilligungen in unserem Kanton ungefähr gleich viel bekommen, wie der Durchschnitt der Schweiz, sagt jedoch nicht, dass im Kanton Schwyz deutlich weniger Personen Prämienverbilligung bekommen. Zudem bezieht er sich auf ein Monitoring des Bundes mit Zahlen aus dem Jahr 2018. Mit keinem Wort wird erwähnt, dass per 2019 die Beiträge der Prämienverbilligung des Kantons Schwyz deutlich gekürzt wurden.

Die Krankenkassenkosten steigen immer höher und gehören neben den Wohnkosten zu den höchsten Ausgaben. Menschen mit tiefen Einkommen, Alleinerziehende mit ihren Kindern, Pensionierte mit Minimalrenten – für sie alle sind die Krankenkassenprämien kaum mehr bezahlbar. Rund 35'000 Menschen in unserem Kanton sind dringend auf diese Prämienverbilligung angewiesen, weil sie sonst schon jeden Franken zweimal umdrehen müssen, bevor sie ihn ausgeben können. Es kann nicht sein, dass bei der Prämienverbilligung knallhart gekürzt wird, während man gleichzeitig 200 Millionen Jahresgewinn schreibt.

SP stimmt Jahresrechnung 2021 zähneknirschend zu

Es nützt nichts, wenn der Kanton 200 Mio. Franken Überschuss präsentieren und nochmals tiefere Steuerfüsse in Aussicht stellen kann, wenn er aber gleichzeitig überall bei den staatlichen Ausgaben einen bedenklichen Minimalismus nachlebt. In fast allen Bereichen hat es in den letzten fünf bis zehn Jahren einen Leistungsabbau gegeben. Für die Mehrheit der Schwyzer Bevölkerung ist das frei verfügbare Einkommen in dieser Zeit gesunken. Die finanzielle Belastung, speziell für junge Familien, ist gestiegen. Auch ökologische Massnahmen werden nur im absoluten Minimum getätigt. Dabei hätte unser Kanton aufgrund der einmalig guten finanziellen Lage eine hervorragende Ausgangslage für wichtige Investitionen in die Zukunft unseres Kantons.

Für ein Altern in Würde

Im Kanton Schwyz reicht die aktuelle Pensionstaxe der Ergänzungsleistungen nicht aus, um die effektiven Kosten in den Alters- und Pflegeheimen zu decken. Viele Pflegeheimbewohnerinnen und -bewohner laufen Gefahr, von der Sozialhilfe abhängig zu werden. Dass Menschen, die ein Leben lang gearbeitet haben und insbesondere Frauen ohne Pensionskasse, im Alter Sozialhilfe beziehen müssen, findet Kantonsrätin Aurelia Imlig (Schwyz) einen Skandal: «Hier herrscht dringender Handlungsbedarf!» Um der gesetzlich verankerten Verpflichtung nachzukommen, dass ein Heimeintritt für die Bewohner nicht zur Sozialhilfe führen darf, halten viele Heime ihre Pensionstarife künstlich tief. Dies wird aber längerfristig zu Qualitätseinbussen in Infrastruktur und Pflege führen. «Dieser Missstand muss mit einer Anhebung der EL-Pensionstaxe dringend und zwingend korrigiert werden», sagt Kantonsrat Antoine Chaix (Einsiedeln). Genau das verlangt die Motion «Altern in Würde» der Kantonsrätin Aurelia Imlig-Auf der Maur und des Kantonsrats Antoine Chaix.

Ja zur Neuregelung bei den Kinderschutzmassnahmen

Die SP-Fraktion begrüsst die Revisionsvorlage betreffend das Gesetz über soziale Einrichtungen (SEG). Mit der Revisionsvorlage werden wichtige Vereinheitlichungen im Sozialbereich vorgenommen, die längst notwendig gewesen wären. So soll die Kostentragung für alle Kinderschutzmassnahmen vereinheitlicht werden. Zukünftig sollen die gleichen Regeln für ambulante und stationäre sowie für freiwillige und angeordnete Massnahmen gelten. Zudem werden alle Einrichtungen für Kinder und Jugendliche gleich behandelt, unabhängig davon, ob es sich um ausser- oder innerkantonale handelt und ob diese der Interkantonalen Vereinbarung für soziale Einrichtungen (IVSE) unterstellt sind oder nicht. Ausserdem begrüsst die SP-Fraktion die Neuregelung der Kostentragung bei den Kinderschutzmassnahmen, welche künftig hälftig von den Gemeinden und vom Kanton getragen werden. Die zentrale Verbesserung dieser Neuregelung ist jedoch die viel grössere finanzielle Entlastung der Eltern. Damit wird es einfacher, freiwillige Kinderschutzmassnahmen einzuleiten – immer zum Wohle der Kinder.

SP-Fraktion besucht Joachim-Raff-Gesellschaft

Am Mittwochnachmittag der Juni-Session findet traditionell die Fraktionsausflüge statt. Die SP-Fraktion wird dieses Jahr nach Lachen fahren und die Joachim-Raff-Gesellschaft (JRG) besuchen. Seit 50 Jahren verfolgt die JRG das Ziel, Werk und Person von Joachim Raff ins Bewusstsein des schweizerischen und internationalen Kulturschaffens zu bringen. Anlässlich des 200. Geburtsjahres von Joachim Raff und des 50-jährigen Bestehens der JRG im Jahr 2022 möchte die SP-Fraktion mehr über dieses kulturelle Projekt erfahren. Die SP setzt sich im Kanton Schwyz für eine sichtbare und vielfältige Kulturpolitik ein.

SP Kanton Schwyz